Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 63 (2005)
Heft: 329

Artikel: ... und sie bewegt sich doch!
Autor: Schenker, Jonas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-897776

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Himmlischer Glanz für ein kleines Gemeinwesen

Und so strahlt heute auch etwas von diesem wahrhaft himmlischen Glanz auf die kleine Aargauer Gemeinde östlich des Wülpelsberg aus, auf dem die Burg steht. Da es bekanntlich nicht so viele Schweizer gibt – nicht mal im Bundeshaus –, die von sich behaupten können, sie seien himmlisch, dürfen die Habsburgerinnen und Habsburger ab sofort stolz auf ihre sozusagen überirdische Verewigung sein ...

Und was meinen wohl die adeligen Habsburger zu dieser hübschen Geschichte? Das stolze Geschlecht hat schon sehr früh seine Stammburg verlassen und kam erst vom fernen Wien aus zu Macht, Ruhm und Ehre. Doch ganz ist der Faden zu den Ursprüngen nie gerissen: Etwa 30 Kilometer südöstlich der Burg liegt nämlich das bereits 1027 von den Habsburgern gegründete und 1841 mit etlichen politischen Nebengeräuschen säkularisierte Kloster Muri. Die Gruft unter der sehr schön restaurierten Klosterkirche ist bis heute eine der wichtigen Begräbnisstätten des Fürstengeschlechtes geblieben. Dort sind auch die Herzen des letzten Kaisers KARL I. und seiner Gattin ZITA bestattet.

Fig. 3. Die Reste der etwas in Vergessenheit geratenen Stammburg des berühmten Fürstengeschlechts lassen ihre einstige Grösse und Bedeutung nur noch erahnen. (Fotos: MARKUS GRIESSER)

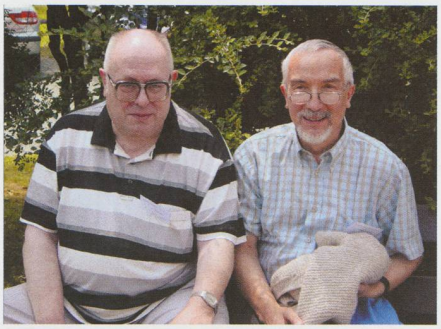

Fig. 4. Sie entdeckten den Asteroiden Habsburg im Herbst 1991: Dr. FREIMUT BÖRNGEN (rechts) und Dr. LUTZ D. SCHMADEL. (Fotos: MARKUS GRIESSER).

MARKUS GRIESSER
Breitenstrasse 2; CH-8542 Wiesendangen
griesser@spectraweb.ch

...und sie bewegt sich doch!

JONAS SCHENKER

Ein 50 Jahre junger Verein

Im Jahre 1955 wurde die Astronomische Vereinigung Aarau (AVA) gegründet und kann nun ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Über 130 Personen aus allen Alters- und Berufsgruppen bilden heute einen aktiven Verein, der sich für die Verbreitung und Förderung von astronomischem Wissen einsetzt. Die AVA, eine Sektion der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft, veranstaltet Vorträge, Reisen, Beobachtungsabende und vieles mehr, um auf unsere «Umwelt» – *auf das, was Um-unsere-Welt-herum ist* – aufmerksam zu machen. Wollen auch Sie mehr darüber erfahren? Im Jubiläumsjahr der AVA gibt es besonders viele Gelegenheiten, um echte Sternstunden erleben zu können.

Astronomie im Schweizerischen Mittelland

Im Grenzgebiet der Kantone Aargau, Basellandschaft und Solothurn, auf der Schafmatt, betreibt die AVA eine eigene Sternwarte mit grossem Teleskop, welche Mitgliedern und Besuchern einen grandiosen Himmelsanblick ermöglicht und gar manches Juwel am Firmament entdecken lässt. Über öffentliche Führungen oder Gruppenbesuche informiert das Internet oder Telefon 062 298 05 47.

Der von der AVA angelegte Planetenweg startet mit dem Sonnenmodell bei der Aarauer Echolinde (Zelgli-Quartier) und endet, nach knapp 6 Kilometern, beim Modell des Pluto im Kölliker Tann. Im Massstab 1:1 Milliarde sind Abstände und Grössenverhältnisse korrekt dargestellt und informative Schrifttafeln vermitteln viel Wissenswertes über unser Sonnensystem.

Regelmässige Fachvorträge, Erlebnisberichte und Gastreferate, die jeweils in der Vereinszeitschrift «Sternschnuppen» angekündigt werden, informieren über neue kosmologische Erkenntnisse und über astronomische Entdeckungen. Eine weitgehend selbstständig agierende Jugendgruppe betreibt ein eigenes aktives Programm. Spezialisierte Fachgruppen in Astronomie-Geschichte und Astro-Fotografie ermöglichen vertiefte Auseinandersetzung mit diesen Themen.

50 Jahre Astronomische Vereinigung Aarau

Zu ihrem 50-jährigen Jubiläum veranstaltet die AVA am Samstag, dem 20. August von 8 bis 16 Uhr, in der Markthalle (Färberhof, Aarauer Altstadt) eine Ausstellung mit dem Titel *...und sie bewegt sich doch!* Die Bevölkerung von Aarau und natürlich alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Historische und moderne Instrumente und Teleskope werden gezeigt und, wenn es die Witterung zulässt, auch vorgeführt. Eine grosse Bildergalerie (zumeist fotografische Himmels-Aufnahmen von AVA Mitgliedern), seltene Meteoriten und viele weitere Sehenswürdigkeiten ermoglichen einen Einblick in vergangene und zukünftige «Bewegungen» der AVA. Der Eintritt zur Ausstellung und zum Festanlass ist frei.

Am 10. September findet die «Lange Nacht der Sterne» statt, eine spezielle Beobachtungsnacht, durchgeführt im ganzen deutschsprachigen Raum. Die Sternwarte der AVA auf der Schafmatt öffnet ab 21 Uhr ihr Dach und lädt jedefrau und jedermann zur gemeinsamen Erkundung des Nachthimmels ein. Mit warmer Kleidung ausgerüstet, geniessen Sie eindrückliche Sternstunden und werden mit eigenen Augen feststellen: *...sie bewegt sich doch!*

JONAS SCHENKER
Rütiweg 6, CH-5036 Oberentfelden

Weitere Informationen liefert:
http://ava.astronomie.ch